

Alexander Kaplan, Rainer Tichatschke

Non-quadratic Proximal Regularization with Application to Variational Inequalities in Hilbert Spaces

Zusammenfassung

'der vorliegende beitrag gibt einen kurzen überblick über die angewandte forschung zum thema 'straßenjugendliche' und ausreißer/innen, die während der letzten zwei jahrzehnte im englischsprachigen teil kanadas durchgeführt wurde, sowie über ausgewählte arbeiten insbesondere aus den usa. diese gruppe verdient besondere aufmerksamkeit, weil sie typischerweise in höchstem maße gefährdet ist und öffentlich sichtbare risikojugendliche umfasst. die konzeptionellen und theoretischen fragestellungen sowie die herausforderungen, die sich bei der formulierung einer brauchbaren definition von 'straßenjugend' ergeben, werden einer eingehenden analyse unterzogen. schließlich wird auf die gängigen debatten in der literatur zu den veränderten konzeptualisierungen von kindern und kindheit sowie auf die implikationen dieser entwicklungen für die künftige forschung im bereich risikojugendliche und 'straßenjugendliche' eingegangen.'

Summary

'this paper presents a brief overview of the applied research on 'street youth' and runaways conducted over the past twenty years in english canada. this particular group was selected because they represent some of the most vulnerable and visible young people who fall under the umbrella term 'youth at risk'. key aspects of the research conducted in english canada on 'street youth' and runaways are examined as are relevant materials from the united states. conceptual and theoretical issues addressed in this applied research are examined including the challenges encountered in constructing a useful definition of 'street youth'. finally, this discussion is related to recent debates in the literature regarding changing conceptualisations of children/ youth and childhood/ youth. the implications of these developments for future research on 'youth at risk' and 'street youth' are considered.' (author's abstract)|

1 Einleitung

Im Zusammenhang mit fußballbezogener Zuschauergewalt in Deutschland wurden in den letzten Jahren erhebliche Veränderungen öffentlich beobachtet und wissenschaftlich diagnostiziert. Vor allem in den unteren Ligen (Dwertmann & Rigauer, 2002, S. 87), im Umfeld der sogenannten Ultras als vielerorts aktivste Fangruppierung in den Stadien und in den Fanszenen ostdeutscher Traditionsvereine habe die Gewaltbereitschaft zugenommen². Der Sportsoziologe Gunter A. Pilz hat diese Entwicklungen

¹ Für wertvolle Hinweise und Anmerkungen danke ich Stefan Kirchner, Thomas Schmidt-Lux, Christiane Berger sowie den anonymen Gutachtern der Zeitschrift.

² Zur Entwicklung der Ultrabewegung in Deutschland vgl. Gabriel (2004); Schwier (2005); Pilz & Wölki (2006).